

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 172.

Dienstag den 30. Juli 1872.

(270—2)

Nr. 5112.

Rundmachung.

Als provisorische Marine-Commissariats-Eleven werden in S. M. Kriegs-Marine Jünglinge aufgenommen, welche das 18. Lebensjahr erreicht, die Studien an einem Ober-Gymnasium, einer Oberrealschule, einer Handels- oder einer Militär-Akademie mit gutem Erfolge zurückgelegt haben, ferner physisch zu Kriegsdiensten tauglich sind und die Aufnahmeprüfung aus der Arithmetik und der deutschen Sprache mit gutem Erfolg bestehen.

Die Prüfung aus der Arithmetik umfaßt: Theilbarkeit der Zahlen, der gemeinen und Decimalbrüche, Potenzieren, Ausziehen der Quadratwurzel mit den branchbarsten Abkürzungen, Verhältnisse, Proportionen und deren Anwendung, Kettenzug-Durchschnittsrechnung.

Jene aus der deutschen Sprache: Schriftliche Aufsätze, Sicherheit und Gewandtheit in klarer Darstellung der Gegenstände, Kenntnis der bedeutendsten Erscheinungen der neuern deutschen Literatur.

Ueber die etwaige Kenntnis fremder Sprachen werden die Aspiranten nach Maßgabe der Ausbildung in denselben geprüft. Höhere Studien, speciell die mit gutem Erfolge abgelegten theoretischen Staatsprüfungen aus der Rechts- und Staatswissenschaft, dann die Kenntnis anderer Sprachen, namentlich slavisch, italienisch, englisch und französisch, werden bei der Aufnahme erhöhte Berücksichtigung finden. — Diejenigen Aspiranten, welche die Aufnahmeprüfung mit gutem Erfolg bestehen, werden als provisorische Marine-Commissariats-Eleven mit einem Adjutium jährlicher 400 fl. ö. W. aufgenommen, nach einjähriger guter Verwendung, und nach mit Erfolg abgelegter Prüfung aus der Staatsrechnungsfunde auf erledigte Posten zu wirklichen Eleven ernannt. Die Aufnahmefrüchte sind von den Bewerbern an die Marine-Section des Reichskriegs-Ministeriums zu richten und denselben der Tauf- oder Geburtschein, das von einem graduirten Militär-Arzte ausgestellte Tauglichkeits-Zeugnis, die Zeugnisse über die erwähnten zurückgelegten Studien, das von der zuständigen politischen, oder polizeilichen Behörde ausgestellte Zeugnis über

ein tadelloses Vorleben, endlich im Falle der Minderjährigkeit auch die Zustimmung des Vaters oder Vormundes beizufügen. Die Aufnahmeprüfungen finden in Triest, Pola und Wien statt, und haben die Aspiranten die betreffende Reise auf eigene Kosten zu bewirken.

Von der k. k. Marine-Section des Reichskriegs-Ministeriums.

(262—3)

Nr. 1019.

Concurs-Rundmachung.

Am k. k. Realuntergymnasium in Krainburg ist eine Lehrstelle für classische Philologie zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorchriftsmäßig instruirten Gesuche, versehen mit dem Nachweis der Kenntnis der slovenischen Sprache, spätestens

bis zum 20. August 1872

im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dem k. k. Landesschulrathe für Krain in Laibach einzureichen.

Laibach, am 16. Juli 1872.

Der k. k. Landespräsident:
Auerperg m. p.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 172.

(1702—1)

Nr. 692.

Aufforderung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben, daß die k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des Herrars und die Herren Albert von Lehmann, Franz Lepič, Anton Vertačič gegen die unbekannt wo befindliche Gertraud Grantovec verheirathete Kette und deren gleichfalls unbekannte allfällige Rechtsnachfolger sub praes. 6. d. M., 3. 692, die Aufforderungsklage wegen Ausführung der Hypothekarforderung der Gertraud Grantovec verheiratheten Kette aus dem Ehevertrage vom 28. September 1806 pr. 123 fl. 51 kr. bei der im Executionswege veräußerten Realität des Andreas Selač Rectif.-Nr. 69 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth eingebracht haben, welche dem Herrn Dr. Skedl als Curator dieser Grantovec zur Beantwortung oder Einbringung der Klage binnen 60 Tagen

bei sonstigem ewigen Stillschweigen zugestimmt wird.

Hievon werden die unbekannt wo befindliche Gertraud Grantovec verheirathete Kette und ihre etwaigen unbekannten Rechtsnachfolger zur Wahrnehmung ihrer Rechte in Kenntnis gesetzt.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 18. Juni 1872.

(1698—2)

Nr. 9588.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Diehle von Udinje die exec. Feilbietung der dem Anton Prime von Großlupp gehörigen, gerichtlich auf 3268 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 37, Einl.-Nr. 9 ad Großlupp vorkommenden Realität reassumando bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte, auf den

31. August 1872, vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 15. Juni 1872.

(1676—2)

Nr. 1330.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Raver, Vorwand der mindl. Maria Supan von St. Anna, die Relicitation der dem Georg Kavčič gehörigen, zu St. Katharina 88.-Nr. 58 gelegenen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuchs-Nr. 1047, Urb.-Nr. 94 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden, von Maria Kavčič um den Meistbot von 371 fl. erstandenen Realenrealität sammt An- und Zugehör wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingungen bewilligt und zu deren Vornahme auf Gefahr und Kosten der Ersteherin die Tagsetzung auf den 29. August 1872,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Beisatz angeordnet worden, daß diese Realität nöthigenfalls auch unter dem Meistbols-Preise hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-Extract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 28. Juni 1872.

(1697—2)

Nr. 9368.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ahlin von Zagrac die executive Feilbietung der dem Johann Virant von Smerjen gehörigen, gerichtlich auf 2063 fl. geschätzten, im Grundbuche Gutensfeld sub Urb.-Nr. 7, Tom. I, Fol. 19 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 28. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

30. October 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 9. Juni 1872.

(1686—2)

Nr. 1675.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Hojzen in Gorica Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 775 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectif.-Nr. 243 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

29. October 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 27. März 1872.

(1687—2)

Nr. 1624.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Michael Müller von Gorica Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 2624 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectif.-

Nr. 242/1 und 247/1, Berg-Nr. 82 und 83 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. August,

die zweite auf den

21. September

und die dritte auf den

22. October 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 28. März 1872.

(1611—2) Nr. 2730.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Wolf von Laas die executive Feilbietung der dem Johann Wale von Oberseebach gehörigen, gerichtlich auf 1255 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 9/183 ad Herrschaft Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

31. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

31. October 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtssitze, mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Laas, am 6. Juli 1872.